

| Antrag der B.L.A.U.E. Offene Liste |                         |
|------------------------------------|-------------------------|
| - öffentlich -                     |                         |
| AT-13/2026                         |                         |
| Antrag von der:                    | B.L.A.U.E. Offene Liste |
| Datum:                             | 05.08.2026              |

| Beratungsfolge     | Termin     | Beratungsaktion |
|--------------------|------------|-----------------|
| Gemeindevertretung | 27.08.2026 | beschließend    |

**Betreff:**

**Antrag der B.L.A.U.E. Offene Liste  
Digitale Vereins- und Interessenbörse**

**Antrag:**

Die Gemeindevertretung befürwortet die weitere Prüfung und Entwicklung einer digitalen Vereins- und Interessenbörse.

Der Antrag wird zur weiteren Beratung an den Sozial-, Kultur- und Sportausschuss überwiesen. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, gemeinsam mit den örtlichen Vereinen und im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Informationstechnik die Beteiligungsbereitschaft, die Finanzierungsmöglichkeiten und die wirtschaftliche Umsetzbarkeit zu prüfen.

Das Ergebnis ist der Gemeindevertretung mit einem Vorschlag zum weiteren Vorgehen vorzulegen.

**Begründung:**

Im Zusammenhang mit der Bürgerbefragung wurde unter anderem ein Bedarf nach stärkerer Vernetzung innerhalb der Gemeinde, einem leichteren Zugang zu bestehenden Angeboten und einer weiteren Stärkung des Gemeinschaftsgefühls erkennbar.

Das örtliche Vereinsleben leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. Vereine bringen Menschen mit gemeinsamen Interessen zusammen, ermöglichen persönliche Begegnungen und fördern die gesellschaftliche Teilhabe. Für Bürger ist jedoch nicht immer unmittelbar erkennbar, welche Vereine und Angebote ihren persönlichen Interessen entsprechen. Ein gewöhnliches Vereinsverzeichnis kann diese Frage nur eingeschränkt beantworten.

Eine digitale Vereins- und Interessenbörse soll den Zugang zu den vorhandenen Angeboten erleichtern. Bürger können anhand ihrer Interessen auf passende Vereine und deren Kontaktmöglichkeiten aufmerksam gemacht werden. Dies kann auch Eltern dabei unterstützen, geeignete Angebote für ihre Kinder zu finden und Vereine kennenzulernen, deren Tätigkeiten ihnen bislang nicht bekannt waren.

Die Plattform kann zugleich den Vereinen helfen, neue Interessenten, Teilnehmer und Mitglieder zu erreichen. Davon können insbesondere auch kleinere oder weniger bekannte Vereine profitieren. Die Plattform schafft keine neuen Angebote, sondern macht die bereits vorhandene Vielfalt besser sichtbar und zugänglich.

Eine solche Plattform kann damit die Vernetzung innerhalb der Gemeinde fördern, das Vereinsleben stärken und den Zugang zum gesellschaftlichen Leben erleichtern.

Angesichts der angespannten Haushaltslage soll keine aufwendige Einzellösung der Gemeinde Neuhof angestrebt werden. Eine gemeinsame Umsetzung mit Flieden und Kalbach im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich Informationstechnik kann Entwicklungs- und Betriebskosten auf mehrere Gemeinden verteilen. Zugleich würde sich der Nutzen erhöhen, da Bürger auch auf Angebote in den beteiligten Nachbargemeinden aufmerksam werden könnten. Ergänzend soll geprüft werden, ob sich die teilnehmenden Vereine im Rahmen ihrer jeweiligen finanziellen Möglichkeiten freiwillig an der Finanzierung beteiligen möchten. Ein gemeinsamer Finanzierungsbeitrag von Gemeinden und Vereinen erscheint grundsätzlich vertretbar, da die Vereine durch zusätzliche

Kontakte und mögliche neue Mitglieder einen unmittelbaren Nutzen aus der Plattform ziehen können. Eine finanzielle Beteiligung darf jedoch weder Voraussetzung für die Teilnahme sein noch Einfluss auf die Darstellung eines Vereins haben.

Der Umfang der Umsetzung kann sich nach den tatsächlich verfügbaren Mitteln richten.

Ausgangspunkt sollte eine einfache, funktionsfähige und wirtschaftliche Lösung sein. Steht ein größerer Finanzierungsrahmen zur Verfügung, kann eine weitergehende und komfortablere Ausgestaltung geprüft werden.

Für den Erfolg der Plattform ist neben einer ausreichenden Beteiligung der Vereine auch ihre Bekanntheit entscheidend. Die beteiligten Gemeinden und Vereine können gemeinsam über ihre bestehenden Veröffentlichungs- und Kommunikationswege auf das Angebot aufmerksam machen.

Die konkrete inhaltliche, organisatorische und technische Ausgestaltung soll im weiteren Beratungsverfahren gemeinsam mit den Vereinen und den beteiligten Gemeinden entwickelt werden. Sie soll sich am tatsächlichen Bedarf, an der Beteiligungsbereitschaft und an den verfügbaren finanziellen Mitteln orientieren.

gez. Jens Mierdel